

KREUZKIRCHE CHEMNITZ

MATTHÄUS
J o h a n n S e b a s t i a n B a c h
P A S S I O N



Karfreitag, 14. April 2017, 19 Uhr

MITWIRKENDE

JULIA KIRCHNER · SOPRAN

studierte klassischen und historischen Gesang, Gesangspädagogik, Liedinterpretation und Romanistik in Leipzig, London, Rom und Weimar. Engagements führten die Solistin in zahlreiche Länder Europas, auf internationale Festivals wie La Chaise-Dieu und Ambronay (Frankreich), styriarte Graz (Österreich), Anima Mundi Pisa (Italien), Goldbergfestival Gdąnsk (Polen), AMUZ Antwerpen (Belgien), die Händelfestspiele Halle und das Bachfest Leipzig. Sie sang u.a. mit dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Leipziger Barockorchester, dem Telemannischen Collegium Michaelstein, Le Concert Lorrain und Capella Cracoviensis, arbeitete mit Dirigenten wie Sigiswald Kuijken, Konrad Junghänel, Manfred Cordes sowie Pablo Heras-Casado und mit Ensembles wie Cantus Cölln, Weser-Renaissance Bremen, Balthasar-Neumann-Chor & Ensemble, Camerata Bachiensis und Les Timbres. Ihr besonderes Engagement gilt der Alten Musik, der historisch informierten Bühnenkunst sowie dem Lied. Mit ihrem Barockensemble scenitas, dem Liedduo Weimar sowie weiteren Gruppierungen realisiert sie eigene Projekte. Die Sopranistin ist Preisträgerin und Finalistin diverser internationaler Wettbewerbe. Rundfunk- und Fernsehaufzeichnungen sowie CD-Produktionen dokumentieren ihr künstlerisches Schaffen.

DOROTHEA ZIMMERMANN · ALT

studierte zunächst an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden (B-Examen), um später bei Professor Richard Wistreich an der Musikhochschule in Trossingen ihre Studien im Fach Gesang/Alte Musik fortzuführen, die sie durch Meisterkurse bei Evelyn Tubb, Max van Egmont und Harry van der Kamp ergänzte. Dorothea Zimmermann arbeitet seitdem mit namhaften Dirigenten – u.a. mit Ludger Remy, Wolfgang Katschner, Barthold und Wieland Kuijken (Belgien) und Goos ten Napel (Norwegen) – und Ensembles (Thomanerchor Leipzig, Gewandhauschor Leipzig, Dresdner Kapellsolisten, Telemannisches Collegium Michaelstein, Batzdorfer Hofkapelle, musica poetica Lübeck, Cappella Sagittariana, Instrumenta Musica, Lautten Compagny u.a.), mit denen sie eine umfangreiche internationale Konzert- und Aufnahme­tätigkeit verbindet.

FALK HOFFMANN · EVANGELIST

studierte Gesang an der Musikhochschule Dresden. Er belegte im Aufbaustudium die Lied- und Konzertklasse bei Prof. Olaf Bär und besuchte verschiedene Meisterkurse u.a. bei Peter Schreier. 2006 war er Finalist bei dem Liedwettbewerb „La voce“ in Bad Kissingen. Von 2003 – 2010 war Falk Hoffmann an den Landesbühnen Sachsen in Radebeul fest engagiert, wo er zahlreiche Hauptpartien übernahm. Er gastierte an zahlreichen Theatern. Seit September 2010 ist der Tenor Mitglied im renommierten

MDR-Rundfunkchor, wo er auch solistisch zu erleben ist. Regelmäßig führt ihn seine Tätigkeit als Konzertsänger in verschiedene Gegenden von Deutschland. 2004 war Falk Hoffmann als Damon in Händels „Acis und Galatea“ bei den Dresdner Musikfestspielen zu erleben und sang unter dem Dirigat von Peter Schreier zum Eröffnungskonzert des Sächsischen Mozartfestes 2005 in Chemnitz. Weiterhin war er in der Frauenkirche als Evangelist (Brockespassion von Händel und Weihnachtsoratorium von Bach) unter der Leitung von Ludwig Güttler zu hören. Er ist gern gesehener Gast bei zahlreichen Chören. So gastierte der Tenor Falk Hoffmann in der letzten Spielzeit mit dem Dresdner Kreuzchor im Berliner Konzerthaus. Er ist mit dem Leipziger Thomanerchor beim Köthener Bachfestival zu erleben und im Juni 2015 konnte er auch als Solist für den Weihedienst der neuen Propsteikirche zu Leipzig gewonnen werden. Verschiedene Mitschnitte und Aufnahmen dokumentieren sein künstlerisches Schaffen.

TOBIAS SCHÄFER · TENOR, ARIEN

studierte in Berlin und Köln Gesang. Tobias Schäfer ist Preisträger des Rudolf-Mauersberger-Stipendiums 2003. Neben seiner Konzerttätigkeit im kirchenmusikalischen Bereich (u.a. beim Dresdner Kreuzchor und dem Vocal Concert Dresden) und mehreren Liederabenden (z.B. R. Schumann „Dichterliebe“ oder F. Schubert „Die schöne Müllerin“), wirkte er an verschiedenen Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit. Konzertreisen führten Tobias Schäfer in viele Länder Europas und in die USA. Zahlreiche Chöre und Orchester schätzen die Zusammenarbeit mit Tobias Schäfer, und so konnte er bereits unter namhaften Dirigenten wie James Levine, Peter Schreier, Eiji Oue, Sir Simon Rattle, Prof. Hans Christoph Rademann, Fabio Luisi oder René Jacobs singen. In den Spielzeiten 2004/2005 bis 2006/2007 war Tobias Schäfer Ensemblemitglied am Mittelsächsischen Theater Freiberg, seit Sommer 2007 ist er freischaffend tätig. Gastspiele führten ihn u. a. an das Eduard-von-Winterstein-Theater Annaberg, das Aalto-Musiktheater Essen, das Erfurter Theater, das Nationaltheater Weimar, die Staatsoper unter den Linden Berlin, das Tiroler Landestheater Innsbruck oder das Grand Théâtre de Provence.

HINRICH HORN · BASS, ARIEN

Hinrich Horns Ausbildung zum Sänger begann während seines Lehramtsstudiums, zunächst in Richtung Lied und Alte Musik. An der Hochschule für Musik und Theater Hannover lag der Fokus recht schnell bei der Oper. Die Leidenschaft für das Lied und Oratorium konnte er sich aber auch bewahren. Mit Liedern, Arien aus Oratorien und Opern gewann er verschiedene Preise im In- und Ausland. Er sang mehrfach die Arien und Soliloquenten der Bachschen „Matthäuspassion“ im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie. Hinrich Horn war Stipendiat der Yehudi Menuhin Stiftung Live Music Now Hannover, des Richard-Wagner-Verbandes Chemnitz, sowie der International Voice Teachers Asso-

ciation. In seinem ersten Engagement am Theater Plauen-Zwickau sang er von 2010 bis 2016 u.a. Guglielmo in Mozarts „Cosi fan tutte“ und Wolfram in „Tannhäuser“ sowie Petrucchio in Cole Porters „Kiss me Kate“, was mit dem Publikumspreis des Theaterfördervereins Caroline Neuber geehrt wurde. Um sein Repertoire mit den Genres Operette und Musical zu erweitern, wechselte Hinrich Horn zu dieser Spielzeit in das Ensemble der Musikalischen Komödie der Oper Leipzig. Ein sehr spannendes Konzert erlebte Hinrich Horn Anfang März mit Ludwig v. Beethovens 9. Sinfonie und dem ersten türkischen Oratorium der Musikgeschichte, Ahmet Adnan Sayguns „Yunus Emre“ in Fulda.

GEORG STREUBER · BASS, CHRISTUSWORTE

studierte Gesang an der Hochschule für Musik Dresden bei Prof. Matthias Weichert, wo er im Rahmen der Opern- und Liedklasse von Andreas Baumann und Olaf Bär seine Kenntnisse auch bei Gastdozenten wie Gerold Huber, Anne Le Bozec, Didier Henry, Peter Schreier, Evelyn Herlitzius und Camilla Nylund in beiden Gattungen vertiefen konnte. Nach erfolgreicher Beendigung des Studiums 2013 sind KS Magdalena Hajossyová, Martin Snell und Allison Oakes als wichtigste Lehrer zu nennen. Wettbewerbspreise erlangte er zuerst bei den Bundeswettbewerben „Jugend Musiziert“ 2005 im Solo und 2007 mit einem A-cappella-Ensemble, 2011 den ersten Preis beim internationalen „Dushek Wettbewerb“ in Prag und 2012 den Sonderpreis für Liedgestaltung beim Lions-Gesangswettbewerb in Bad Endorf. Nach dem Operndebüt als Papageno in einer Studioproduktion von Mozarts Zauberflöte 2007 in Chemnitz schlossen sich 2009 bei den Opernfestspielen in Bad Hersfeld die Partie des Dr. Cajus in Otto Nicolais Komischer Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ und 2010 die Partien des Mr. Winterbottom und Dr. Nischel in zwei zeitgenössischen Kammeropern von Martin Hecker an der Semperoper Dresden, kleine Szene an. 2011 war er beim 100° Festival in Berlin in der Operncollage mit Ausschnitten aus Hans Gals Oper „Die heilige Ente“ als Mandarin zu erleben. Seit 2014 ist er regelmäßiger Gast am Theater Plauen-Zwickau in Produktionen wie „Cherubino mischt sich ein“, „Der gestiefelte Kater“, „Kiss me Kate“ und „Ritter Blaubart“.

Claudia Szargan · Sopran · Magd I, Pilati Weib, Testis I

Christiane Bartsch · Sopran · Magd II

Marcel Jähn · Bariton · Judas

Richard Drechsler · Tenor · Testis II

Christoph Hünecke · Bass · Pontifex 1

Udo Richter · Bass · Pontifex II

Kurende der Kreuzkirche Chemnitz

KANTOREI DER KREUZKIRCHE

Die Kantorei der Kreuzkirche Chemnitz ist einer der leistungsfähigsten Laienchöre Mitteldeutschlands. Die Schwerpunkte liegen zum einen auf dem regelmäßigen Musizieren im Gottesdienst, zum anderen ist die konzertante Pflege geistlicher Musik aller Epochen zu nennen. In zahlreichen Konzerten, die die Kantorei der Kreuzkirche Chemnitz in viele Städte und Kirchen Deutschlands führte, konnte der Chor seine Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

DRESDNER BAROCKORCHESTER

1991 entdeckten Absolventen der Dresdner Musikhochschule ein gemeinsames Interesse an der Musik des Barock und an der europäisch bedeutsamen Musikgeschichte ihrer Stadt. Sie gründeten das Dresdner Barockorchester. Lebendiges Musizieren auf barocken Instrumenten im Sinne der historischen Aufführungspraxis und besonders die Wiederentdeckung vergessener Werke aus der Sammlung der Dresdner Hofkapelle sind den Musikern des Orchesters wichtige Anliegen und wurden zu ihren Markenzeichen. Eine eigene, und mehrere, gemeinsam mit dem Dresdner Kammerchor eingespielte CDs präsentieren sowohl das hohe Können der Interpreten als auch die prachtliebende Musizierpraxis am barocken Dresdner Hof. Reisen führten das Dresdner Barockorchester in den vergangenen Jahren nicht nur in nahezu alle Musikzentren Deutschlands, sondern auch nach Holland, Österreich, Japan und Spanien.

Orchester I Ulrike Titze, Friederike Lehnert, Katja Grüttner VIOLINE I Adela Drechsel, Martina Rentzsch, Beate Voigt VIOLINE II Caroline Kersten, Almuth Reinhold VIOLA Katharina Litschig VIOLONCELLO Ondrej Stajnochr KONTRABASS Michaela Hasselt ORGEL Angelika Fritzsching, Johanna Baumgärtel TRAVERSFLÖTEN Eduard Wesly, Elisabeth Grümmer OBOE D'AMORE, OBOE DA CACCIA Krystof Lada FAGOTT

Orchester II Claudia Mende, Elisabeth Starke, Ruth Petrovitsch VIOLINE I Karina Müller, Franziska Graefe, Winnie Finke VIOLINE II Daniela Braun, Karen Ehlig VIOLA Katharina Holzhey VIOLONCELLO, VIOLA DA GAMBA Donatus Bergemann KONTRABASS Hildegard Saretz CEMBALO Anne Freitag, Christine Rothe FLÖTE Frédérique Brillouin, Johanna Steinborn OBOE D'AMORE

STEFFEN WALTHER

studierte in Dresden und Halle Kirchenmusik in den Fächern Orgel, Improvisation, Cembalo und Dirigieren. Interpretationskurse ergänzten seine Orgelstudien. Er legte 1986 sein A-Examen ab und erhielt 1985 und 1986 jeweils den 1. Preis bei Improvisationswettbewerben in Weimar und Halle. Seit 1986 ist Steffen Walther Kantor und Organist der Kreuzkirche Chemnitz. Er nimmt eine umfangreiche

Konzerttätigkeit im In- und Ausland (Frankreich, Schweiz, Niederlande, Finnland, Norwegen und Belgien) sowie CD-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen wahr. Seit 1991 ist er Dozent für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden. Schwerpunkt neben seiner intensiven Chorarbeit sind experimentelle Projekte mit Künstlern unterschiedlichster Couleur. Dabei liegt ihm die Begegnung mit anderen Ausdrucksformen, wie künstlerischem Ausdruckstanz, Malerei, Literatur etc. am Herzen.

DIE MATTHÄUS-PASSION VON JOHANN SEBASTIAN BACH

Sie ist wohl eines der großartigsten und komplexesten Werke, die Johann Sebastian Bach geschaffen hat. Die Auslegungen, Interpretationen und Erklärungen füllen Bücher. Hier können wir sie hören. Ein HörErlebnis, um dem Werk und seinen Botschaften - vermittelt durch Menschen, Figuren und Aussagen - nahe zu kommen.

Judas ist der Verräter, der Jesus für einen Beutel Silberlinge verkauft. Aber Judas hat ein menschliches Motiv: Er hat auf eine machtvolle Wendung und Verbesserung der Verhältnisse gehofft. Betrachten wir Judas als Mensch, so sehen wir Ähnlichkeiten zu uns heute: Die Sehnsucht nach Veränderungen, Verbesserungen. Doch er erkennt seinen Fehler zu spät. Jesus stirbt am Kreuz und Judas bereut bitterlich: Gib mir meinen Jesum wieder! Das bittet kein Mensch, der wirklich am echten Tod eines anderen Menschen interessiert war. Er hat sich kaufen lassen. Eine traurige Figur mit einer schönen Arie, die seine Reue besingt. Verzweiflung und Sehnsucht.

Petrus gerät in eine Situation, die vielen von uns auch heute bekannt vorkommt. Wie oft wollen wir einen Glauben, eine Zugehörigkeit nicht zugeben. Petrus ist kein jammervoller Versager, der nun bitterlich weint, sondern er will sich schützen, geniert sich. Um dann zu sehen: Wahrlich, Er ist Gottes Sohn gewesen! Petrus leidet. Sehr. Erbarme dich! In der Arie erklingt dies nicht nur schön, sondern: Das Herz rast (die Bässe), er weint (Solovioline). Schmerz, Zerrissenheit (die Violinen erheben sich über die Solovioline) werden deutlich, hörbar. Im Choral Bin ich gleich von dir gewichen vergleicht sich die Gemeinde mit ihm. Ein Ausdruck großer Kraft. Gottes Gnade und Huld ist stärker als die Sünde. Welch ein Trost und Blick nach vorne. Ostern.

Die Matthäus-Passion vereint große Dramatik mit feinsten Lyrik. Dieses Werk sagt uns allen: Trauerarbeit erfordert Zeit. Die Zeit, die nötig ist, einen Schmerz und einen Verlust zu überwinden. Es entsteht Kraft durch Ruhe. Text: Christiane Kleinhempele

ERSTER TEIL

CHOR

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen.

Sehet - Wen? - den Bräutigam. Seht ihn - Wie? - als wie ein Lamm.

Sehet, - Was? - seht die Geduld. Seht - Wohin? - auf unsre Schuld;

Sehet ihn aus Lieb und Huld Holz zum Kreuze selber tragen.

CHORAL

O Lamm Gottes unschuldig am Stamm des Kreuzes geschlachtet,

Allzeit erfund'n geduldig, wiewohl du warest verachtet.

All Sünd hast du getragen, sonst müßten wir verzagen.

Erbarm dich unser, o Jesu!

EVANGELIST Da Jesus diese Rede vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern: JESUS Ihr wisset, dass nach zweien Tagen Ostern wird, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, dass er gekreuziget werde.

CHORAL

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
dass man ein solch hart Urteil hat gesprochen?

Was ist die Schuld, in was für Missetaten
bist du geraten?

EVANGELIST Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in dem Palast des Hohenpriesters, der da hieß Kaiphas, und hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten. Sie sprachen aber: CHOR Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein Aufruhr werde im Volk. EVANGELIST Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, das hatte ein Glas mit köstlichem Wasser und goss es auf sein Haupt, da er zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen: CHOR Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft und den Armen gegeben werden. EVANGELIST Da das

Jesus merket, sprach er zu ihnen: JESUS Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Arme bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Dass sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, dass man mich begraben wird. Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium gepredigt wird in den ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat. ALT Du lieber Heiland du, wenn deine Jünger töricht streiten, dass dieses fromme Weib mit Salben deinen Leib zum Grabe will bereiten, so lasse mir inzwischen zu, von meiner Augen Tränenflüssen ein Wasser auf dein Haupt zu gießen!

ARIE ALT

Buß und Reu knirscht das Sündenherz entzwei,
das die Tropfen meiner Zähren angenehme Spezerei,
treuer Jesu, dir gebären.

EVANGELIST Da ging hin der Zwölfen einer, mit Namen Judas Ischarioth, zu den Hohenpriestern und sprach: JUDAS Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten. EVANGELIST Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, dass er ihn verriete.

ARIE SOPRAN

Blute nur, du liebes Herz!
Ach, ein Kind, das du erzogen,
das an deiner Brust gesogen,
droht den Pfleger zu ermorden,
denn es ist zur Schlange worden.

REZITATIV EVANGELIST Aber am ersten Tage der süßen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm: CHOR Wo willst du, dass wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen? EVANGELIST Er sprach: JESUS Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern. EVANGELIST Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie aßen, sprach er: JESUS Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten. EVANGELIST Und sie wurden sehr betrübt und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm: CHOR Herr, bin ich's?

CHORAL

Ich bin's, ich sollte büßen,
An Händen und an Füßen
gebunden in der Höll.
Die Geißeln und die Banden,
und was du ausgestanden,
das hat verdient meine Seel.

EVANGELIST Er antwortete und sprach: JESUS Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre ihm besser, dass derselbige Mensch noch nie geboren wäre. EVANGELIST Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: JUDAS Bin ich's, Rabbi? EVANGELIST Er sprach zu ihm: JESUS Du sagest's. EVANGELIST Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach's und gab's den Jüngern und sprach: JESUS Nehmet, esset, das ist mein Leib. EVANGELIST Und er nahm den Kelch und dankete, gab ihnen den und sprach: JESUS Trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken, bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

SOPRAN

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt, dass Jesus von mir Abschied nimmt,
so macht mich doch sein Testament erfreut: Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,
vermacht er mir in meine Hände. Wie er es auf der Welt mit denen Seinen
nicht böse können meinen, so liebt er sie bis an das Ende.

ARIE SOPRAN

Ich will dir mein Herze schenken, senke dich, mein Heil, hinein.
Ich will mich in dir versenken; ist dir gleich die Welt zu klein,
ei, so sollst du mir allein mehr als Welt und Himmel sein.

EVANGELIST Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen: JESUS In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Denn es steht geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wann ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam.

CHORAL

Erkenne mich, mein Hüter,
mein Hirte, nimm mich an!
Von dir, Quell aller Güter,
ist mir viel Gut's getan.
Dein Mund hat mich gelabet
mit Milch und süßer Kost,
dein Geist hat mich begabet
mit mancher Himmelslust.

EVANGELIST Petrus aber antwortete und sprach zu ihm: PETRUS Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich doch mich nimmermehr ärgern. EVANGELIST Jesus sprach zu ihm: JESUS Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen. EVANGELIST Petrus sprach zu ihm: PETRUS Und wenn ich mit dir sterben müßte, so will ich dich nicht verleugnen. EVANGELIST Desgleichen sagten auch alle Jünger.

CHORAL

Ich will hier bei dir stehen;
verachte mich doch nicht!
Von dir will ich nicht gehen,
wenn dir dein Herze bricht.
Wenn dein Herz wird erblasen
im letzten Todesstoß,
alsdenn will ich dich fassen
in meinen Arm und Schoß.

EVANGELIST Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern: JESUS Setzet euch hier, bis dass ich dorthin gehe und bete. EVANGELIST Und nahm zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedäi und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen: JESUS Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibet hier und wachet mit mir.

REZITATIV TENOR MIT CHORAL

O Schmerz! Hier zittert das gequälte Herz!
Wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht!
Der Richter führt ihn vor Gericht,
da ist kein Trost, kein Helfer nicht.
Er leidet alle Höllenqualen,
er soll für fremden Raub bezahlen.
Ach, könnte meine Liebe dir,
mein Heil, dein Zittern und dein Zagen
vermindern oder helfen tragen,
wie gerne blieb ich hier!

CHORAL

Was ist die Ursach' aller solcher Plagen?
Ach, meine Sünden haben dich geschlagen!
Ich, ach Herr Jesu, habe dies verschuldet,
was du erduldet.

ARIE TENOR Ich will bei meinem Jesu wachen CHOR So schlafen unsere Sünden ein TENOR Meinen Tod büßet seiner Seelen Not; sein Trauren machet mich voll Freuden. CHOR Drum muss uns sein verdienstlich Leiden recht bitter und doch süße sein.

EVANGELIST Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Gesicht und betete und sprach: JESUS Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. BASS Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder; dadurch erhebt er mich und alle von unserem Falle hinauf zu Gottes Gnade wieder. Er ist bereit, den Kelch, des Todes Bitterkeit zu trinken, in welchen Sünden dieser Welt gegossen sind und hässlich stinken, weil es dem lieben Gott gefällt.

ARIE BASS

Gerne will ich mich bequemen,
Kreuz und Becher anzunehmen,
trink ich doch dem Heiland nach.
Denn sein Mund,
der mit Milch und Honig fließet,
hat den Grund
und des Leidens herbe Schmach
durch den ersten Trunk versüßet.

EVANGELIST Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu ihnen: JESUS Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachtet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. EVANGELIST Zum andern Mal ging er hin, betete und sprach: JESUS Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

CHORAL

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit,
sein Will, der ist der beste;
zu helfen den'n er ist bereit,
die an ihn glauben feste.
Er hilft aus Not, der fromme Gott,
und züchtiget mit Maßen.
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,
den will er nicht verlassen.

EVANGELIST Und er kam und fand sie aber schlafend, und ihre Augen waren voll Schlafs. Und er ließ sie und ging abermal hin und betete zum dritten Mal und redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen: JESUS Ach, wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hier, dass des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen; siehe, er ist da, der mich verrät. EVANGELIST Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und

Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet. Und alsbald trat er zu Jesum und sprach: JUDAS Gegrüßet seist du, Rabbi!
EVANGELIST Und küsstete ihn. Jesus aber sprach zu ihm: JESUS Mein Freund, warum bist du kommen?
EVANGELIST Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn.

DUETT SOPRAN UND ALT MIT CHOR

So ist mein Jesus nun gefangen. Mond und Licht ist vor Schmerzen untergangen, weil mein Jesus ist gefangen. Sie führen ihn; er ist gebunden. CHOR Laßt ihn, haltet, bindet nicht! Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden? Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle, zertrümmre, verderbe, verschlinge, zerschelle mit plötzlicher Wut den falschen Verräter, das mörderische Blut!

EVANGELIST Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm: JESUS Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschicke mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also gehen. EVANGELIST Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen: JESUS Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fangen, bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten. EVANGELIST Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

CHORAL

O Mensch, beweine dein Sünde groß,
darum Christus sein's Vaters Schoß
äußert und kam auf Erden;
von einer Jungfrau, rein und zart,
für uns er hie geboren ward,
er wollt der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab
und legt dabei all Krankheit ab,
bis sich die Zeit herdrange,
dass er für uns geopfert würd,

trüg unsrer Sünden schwere Bürd
wohl an dem Kreuz lange.

ZWEITER TEIL

ARIE ALT MIT CHOR

Ach, nun ist mein Jesus hin!

Ist es möglich, kann ich schauen? Ach! mein Lamm in Tigerklauen, Ach! wo ist mein Jesus hin?

Ach! was soll ich der Seele sagen, Wenn sie mich wird ängstlich fragen? Ach! wo ist mein Jesus hin?

CHOR Wo ist denn dein Freund hingegangen, o du Schönste unter den Weibern? Wo hat sich dein Freund hingewandt? So wollen wir mit dir ihn suchen.

EVANGELIST Die aber Jesum nun gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und setzte sich bei den Knechten, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsches Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten, und fanden keines.

CHORAL

Mir hat die Welt trüglich gericht'
mit Lügen und mit falschem G'dicht,
viel Netz und heimlich Stricken.

Herr, nimm mein wahr in dieser G'fahr,
b'hüt mich vor falschen Tücken.

EVANGELIST Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, fanden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen: TESTIS Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abrechen und in dreien Tagen denselben bauen. EVANGELIST Und der Hohepriester stand auf und sprach zu ihm: PONTIFEX Antwortest du nichts zu dem, was diese wider dich zeugen? EVANGELIST Aber Jesus schwieg stille. TENOR Mein Jesus schweigt zu falschen Lügen stille, um uns damit zu zeigen, dass

sein erbarmensvoller Wille für uns zum Leiden sei geneigt, und dass wir in dergleichen Pein ihm sollen ähnlich sein und in Verfolgung stille schweigen.

ARIE TENOR

Geduld, wenn mich falsche Zungen stechen!
Leid ich wider meine Schuld Schimpf und Spott,
ei, so mag der liebe Gott
meines Herzens Unschuld rächen.

EVANGELIST Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm: PONTIFEX Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagst, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes. EVANGELIST Jesus sprach zu ihm: JESUS Du sagest's. Doch sage ich euch: Von nun an wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels. EVANGELIST Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach: PONTIFEX Er hat Gott gelästert; was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, jetzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört. Was dünket euch? EVANGELIST Sie antworteten und sprachen: CHOR Er ist des Todes schuldig! EVANGELIST Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen: CHOR Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

CHORAL

Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht'?
Du bist ja nicht ein Sünder
wie wir und unsre Kinder;
von Missetaten weißt du nicht.

EVANGELIST Petrus aber saß draußen im Palast; und es trat zu ihm eine Magd und sprach: MAGD I Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa. EVANGELIST Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach: PETRUS Ich weiß nicht, was du sagest. EVANGELIST Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren: MAGD II Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

EVANGELIST Und er leugnete abermal und schwur dazu: PETRUS Ich kenne des Menschen nicht.
EVANGELIST Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da standen, und sprachen zu Petro: CHOR
Wahrlich, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich. EVANGELIST Da hub er an,
sich zu verfluchen und zu schwören: PETRUS Ich kenne des Menschen nicht. EVANGELIST Und alsbald
krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird,
wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich.

ARIE ALT

Erbarme dich, mein Gott, um meiner Zähren willen!
Schau hier, Herz und Auge weint vor dir bitterlich.

CHORAL

Bin ich gleich von dir gewichen,
stell ich mich doch wieder ein;
hat uns doch dein Sohn verglichen
durch sein Angst und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld;
aber deine Gnad und Huld
ist viel größer als die Sünde,
die ich stets in mir befinde.

EVANGELIST Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volks einen Rat über
Jesum, dass sie ihn töteten. Und banden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Land-
pfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, dass er verdammt war zum Tode,
gereuete es ihn und brachte herwieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und
sprach: JUDAS Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe. EVANGELIST Sie sprach-
en: CHOR Was gehet uns das an? Da siehe du zu! EVANGELIST Und er warf die Silberlinge in den
Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die
Silberlinge und sprachen: PONTIFICES Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen, denn
es ist Blutgeld

ARIE BASS

Gebt mir meinen Jesum wieder!
Seht, das Geld, den Mörderlohn,
wirft euch der verlorne Sohn
zu den Füßen nieder!

EVANGELIST Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat. Jesus aber stand vor dem Landpfleger; und der Landpfleger fragte ihn und sprach: PILATUS Bist du der Juden König? EVANGELIST Jesus aber sprach zu ihm: JESUS Du sagest's EVANGELIST Und da er verklagt ward von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm: PILATUS Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen? EVANGELIST Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, dass sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

CHORAL

Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

EVANGELIST Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen: PILATUS Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe? Barrabam oder Jesum, von dem gesaget wird, er sei Christus? EVANGELIST Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickete sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen: PILATI WEIB Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen! EVANGELIST Aber die Hohenpriester und Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barrabas bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen: PILATUS Welchen wollt ihr unter

diesen zweien, den ich euch soll losgeben? EVANGELIST Sie sprachen: CHOR Barrabam! EVANGELIST Pilatus sprach zu ihnen: PILATUS Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus? EVANGELIST Sie sprachen alle: CHOR Lass ihn kreuzigen!

CHORAL

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
für seine Knechte.

EVANGELIST Der Landpfleger sagte: PILATUS Was hat er denn Übels getan? SOPRAN Er hat uns allen wohlgetan, den Blinden gab er das Gesicht, die Lahmen macht er gehend, er sagt uns seines Vaters Wort, er trieb die Teufel fort, Betrübte hat er aufgerichtet', er nahm die Sünder auf und an. Sonst hat mein Jesus nichts getan.

ARIE SOPRAN

Aus Liebe, aus Liebe
will mein Heiland sterben,
von einer Sünde weiß er nichts.
Dass das ewige Verderben
und die Strafe des Gerichts
nicht auf meiner Seele bliebe.

EVANGELIST Sie schriean aber noch mehr und sprachen: CHOR Lass ihn kreuzigen! EVANGELIST Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete, sondern dass ein viel größer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach: PILATUS Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu. EVANGELIST Da antwortete das ganze Volk und sprach: CHOR Sein Blut komme über uns und unsere Kinder! EVANGELIST Da gab er ihnen Barrabam los; aber Jesum ließ er geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuziget würde. ALT Erbarm es Gott! Hier steht der Heiland angebunden. O Geißelung, o Schläg, o Wunden! Ihr Henker, haltet ein! Erweicht euch der Seelen Schmerz, der Anblick solchen Jammers nicht? Ach ja, ihr habt

ein Herz, das muss der Martersäule gleich und noch viel härter sein. Erbarmt euch, haltet ein!

ARIE ALT

Können Tränen meiner Wangen nichts erlangen,
o, so nehmt mein Herz hinein.
Aber laßt es bei den Fluten,
wenn die Wunden milde bluten,
auch die Opferschale sein.

EVANGELIST Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und sammelten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legeten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine Dornenkrone und setzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen: CHOR Gegrüßet seist du, Judenkönig!
EVANGELIST Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

CHORAL

O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zu Spott gebunden mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber hoch schimpfieret, gegrüßet seist du mir!
Du edles Angesichte, vor dem sonst schrickt und scheut
das große Weltgerichte, wie bist du so bespeit;
wie bist du so erleuchtet! Wer hat dein Augenlicht,
dem sonst kein Licht nicht gleicht, so schändlich zugericht'?

EVANGELIST Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinausgingen, fanden sie einen Menschen von Kyrene, mit Namen Simon: Den zwangen sie, dass er ihm sein Kreuz trug. BASS Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut zum Kreuz gezwungen sein; je mehr es unsrer Seele gut, je herber geht es ein.

ARIE BASS

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,
mein Jesu, gib es immer her!
Wird mir mein Leiden einst zu schwer,
so hilfst du mir es selber tragen.

EVANGELIST Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet Schädelstätt', gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischet; und da er's schmeckte, wollte er's nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, auf dass erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen. Und sie saßen allda und hüteten sein. Und oben zu seinem Haupte hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich: Dies ist Jesus, der Juden König. Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: CHOR Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz! EVANGELIST Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein, samt den Schriftgelehrten und Ältesten, und sprachen: CHOR Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen. Ist er der König Israels, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet; der erlöse ihn nun, lüset's ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn. EVANGELIST Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget wurden. ALT Ach, Golgatha, unsel'ges Golgotha! Der Herr der Herrlichkeit muss schimpflich hier verderben, der Segen und das Heil der Welt wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt. Dem Schöpfer Himmels und der Erden soll Erd und Luft entzogen werden. Die Unschuld muss hier schuldig sterben, das gehet meiner Seele nah; ach, Golgotha, unsel'ges Golgotha!

ARIE ALT MIT CHOR

Sehet, Jesus hat die Hand uns zu fassen ausgespannt. Kommt - Wohin? -
In Jesu Armen sucht Erlösung, nehmt Erbarmen, suchet - Wo? -
In Jesu Armen! Lebet, sterbet, ruhet hier, ihr verlass'nen Küchlein ihr, bleibet - Wo? -
In Jesu Armen!

EVANGELIST Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsternis über das ganze Land, bis zu

der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach: JESUS Eli, Eli, lama asabthani? EVANGELIST Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das hörten, sprachen sie: CHOR Der rufet den Elias. EVANGELIST Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkte ihn. Die andern aber sprachen: CHOR Halt! Lass sehen, ob Elias komme und ihm helfe? EVANGELIST Aber Jesus schrie abermal laut und verschied.

CHORAL

Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür!
Wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein,
so reiß mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein!

EVANGELIST Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen; und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahren Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschraken sie sehr und sprachen: CHOR Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

EVANGELIST Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedient, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jakobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

BASS

Am Abend, da es kühle war,
ward Adams Fallen offenbar.
Am Abend drücket ihn der Heiland nieder.
Am Abend kam die Taube wieder

und trug ein Ölblatt in dem Munde.
O schöne Zeit! O Abendstunde!
Der Friedensschluss ist nun mit Gott gemacht,
denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.
Sein Leichnam kommt zur Ruh.
Ach! liebe Seele, bitte du,
geh, lasse dir den toten Jesum schenken,
o heilsames, o köstlich's Angedenken!

ARIE BASS

Mache dich, mein Herze, rein,
Ich will Jesum selbst begraben,
denn er soll nunmehr in mir für und für
seine süße Ruhe haben.
Welt, geh aus, lass Jesum ein!

EVANGELIST Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die setzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen: CHOR Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befiehl, dass man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk: Er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger, denn der erste. EVANGELIST Pilatus sprach zu ihnen: PILATUS Da habt ihr Hüter, gehet hin und verwahret's, wie ihr's wisset. EVANGELIST Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.

SOLI MIT CHOR

BASS Nun ist der Herr zur Ruh gebracht. CHOR Mein Jesu, gute Nacht!
TENOR Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht. CHOR Mein Jesu, gute Nacht!
ALT O selige Gebeine, seht, wie ich euch mit Buß und Reu beweine, dass euch mein Fall in solche Not

gebracht! CHOR Mein Jesu, gute Nacht!

SOPRAN Habt lebenslang vor euer Leiden tausend Dank, dass ihr mein Seelenheil so wert geacht!

CHOR Mein Jesu, gute Nacht!

CHOR

Wir setzen uns mit Tränen nieder

und rufen dir im Grabe zu:

Ruhe sanfte, sanfte ruh!

Ruht, ihr ausgesognen Glieder!

euer Grab und Leichenstein

soll dem ängstlichen Gewissen

ein bequemes Ruhekissen

Und der Seelen Ruhstatt sein.

Höchst vergnügt schlummern da die Augen ein.

Die Ausführenden dieser Passionsaufführung freuen sich, wenn Sie Ihrer Wertschätzung des Konzertes (statt des üblichen Beifalls) mit einem Moment der Stille Ausdruck verleihen.

Die Kollekte am Ausgang ist für die Fortführung der Kirchenmusik in der Kreuzkirche Chemnitz bestimmt.



Jungnickel-Digitaldruck.de 